

Faden der Ariadne

Raum bewusst machen: Orientierungssysteme

Genauso, wie der Faden der Ariadne Theseus aus dem Labyrinth von Minos half, lassen sich Elemente und Merkmale aus unserem Lebensumfeld zu einem Leitfaden zusammenfügen, der uns Orientierung im Raum ermöglicht. Die Übung lenkt die Aufmerksamkeit der SchülerInnen auf ihre subjektive Orientierung.



Hintergrundinformation

Unterrichtsfach: BE
Übungsdauer: 2 UE

Orientierung korreliert mit der Art und Weise, wie wir uns ein Bild von unserer Umgebung machen. Über jeden Raum entstehen subjektive Karten, die wir in unserem Kopf von der jeweiligen Umgebung speichern. Dabei erfasst jeder von uns die Umgebung auf seine Weise. Jeder wählt aus der Fülle an Merkmalen und Zeichen der ihn umgebenden Welt Elemente aus, die für ihn in irgendeiner Form relevant sind. Unser Lebensraum besteht aus einem Repertoire an Zeichen und Elementen, aus dem wir unbewusst selektieren und darauf reduzieren, was uns interessiert.

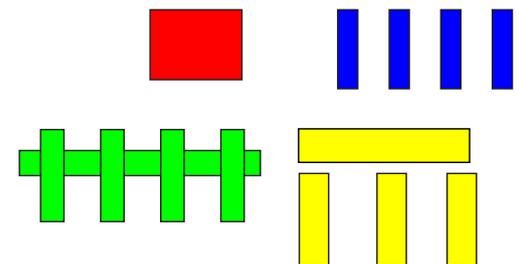
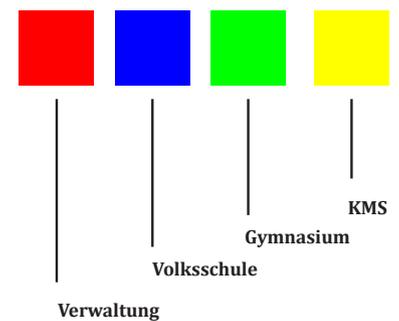
Daher orientieren wir uns auch an unterschiedlichen Merkmalen: die eine macht sich die Straßennamen bewusst oder Gerüche, ein anderer nimmt eher charakteristische oder auffällige Gebäude als Orientierungshilfe.

Abhängig von den Orientierungshilfen, die wir uns zurechtlegen, nehmen wir Räume unterschiedlich wahr.

Je klarer die Elemente einer Stadt oder eines Gebäudes sind, umso leichter fällt uns die Orientierung in diesen Räumen.

Die Signaletik ist eine Disziplin, die der räumlichen Orientierung des Menschen in einem komplexen Gebäude oder Areal wie beispielsweise einem Flughafen, einem Bahnhof, einem größeren Bürogebäude oder einer Schule dient.

Für ein gutes Signaletiksystem müssen verschiedene Aspekte wie Architektur, Design, Farbenlehre, Psychologie, Sinneswahrnehmung und kulturelle Prägung berücksichtigt werden.



Farbleitsysteme erleichtern uns die Orientierung in komplexen Gebäuden.

Wissensvermittlung Bildnerische Erziehung

Kernbereich 1. Klasse: Im spielerischen Umgang mit den bildnerischen Mitteln unterschiedliche Gestaltungsweisen und Techniken kennen und zur Visualisierung altersgemäßer Themenstellungen anwenden lernen; visuelle Wahrnehmung sprachlich mitteilen können.

Situationen der Umweltgestaltung im persönlichen Umfeld wahrnehmen.

Kernbereich 2. Klasse: Experimentell Verfahren als Impuls nutzen lernen; die Wahrnehmung von Bildern und Zeichen der alltäglichen Lebenswelt bewusst machen und erörtern können; Präsentationsmethoden.

Kernbereich 3. und 4. Klasse: Vielfalt als Qualität erkennen und mit der Mehrdeutigkeit visueller Aussagen umgehen lernen. Dabei können Erfahrungen im Verbinden sprachlicher mit visuellen und anderen nonverbalen Kommunikationsweisen erworben werden.



Ein Faden hilft Theseus aus dem Labyrinth von Minos.

1



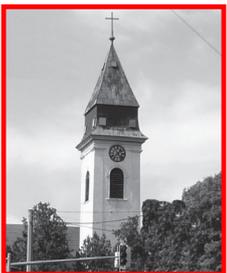
2



3



4



Was sind deine Orientierungshilfen auf dem Weg in die Schule?

1. Einstieg

Geschichte der Ariadne

Die/der PädagogIn liest die Geschichte der Ariadne vor:

Faden der Ariadne

Wenn ihr den Faden verliert, ist das zwar ärgerlich, aber nicht so richtig schlimm. Wenn Theseus allerdings den Faden verloren hätte, dann hätte es ihn vermutlich das Leben gekostet. Davon berichtet eine griechische Sage.

Theseus war ein junger Königssohn aus Athen und der Superheld im antiken Griechenland. Und das mit dem Faden kam so: Theseus segelte auf die Insel Kreta. Dort lebte König Minos mit seiner Tochter Ariadne und seinem Stiefsohn Minotaurus.

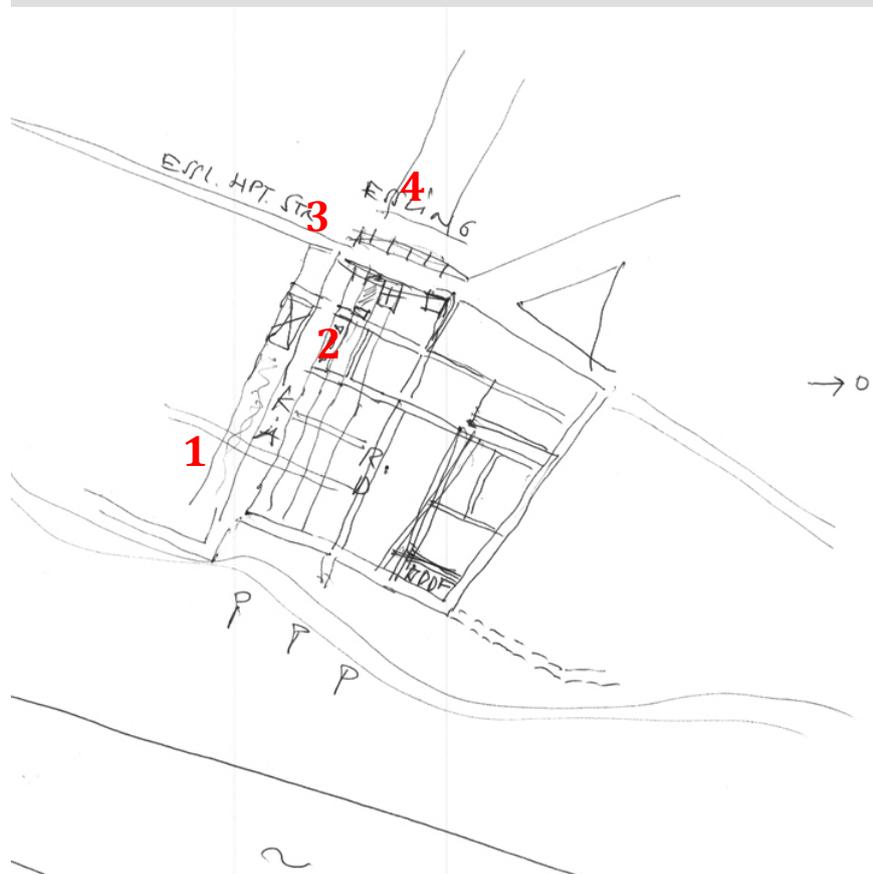
Minotaurus war halb Mensch und halb Stier. Ein wahres Ungeheuer, denn er fraß mit Vorliebe Menschen auf. Weil Minotaurus so gefährlich war, ließ Minos für ihn Knossos, ein riesiges Labyrinth, bauen. Das war so groß und verschlungen, dass Minotaurus niemals wieder hinausfinden konnte.

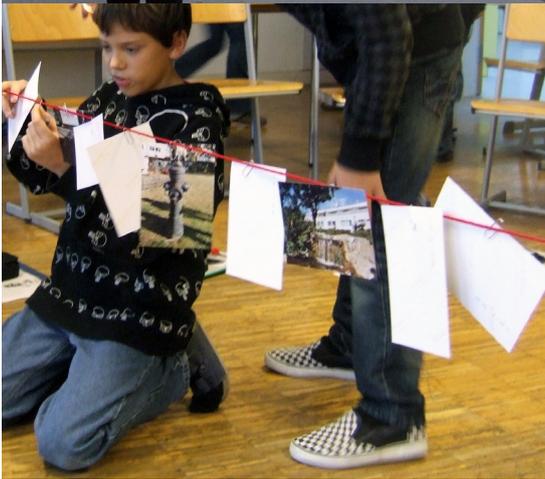
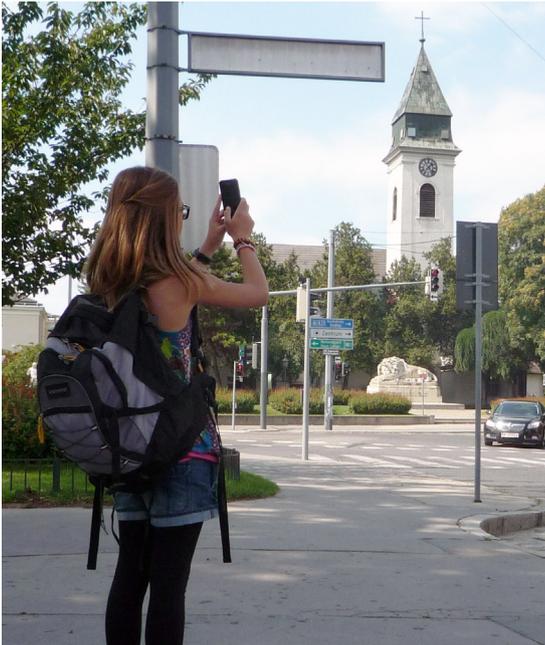
Theseus beschloss, dem Heißhunger des Ungeheuers ein Ende zu setzen und den Minotaurus zu töten. Dafür musste er aber in das riesige Labyrinth vordringen und riskieren, dass er sich selber verirren und sterben würde.

Was tun?

Ariadne wusste Rat. Die hatte sich nämlich in der Zwischenzeit schwer in Theseus verliebt. Sie gab ihm ein Wollknäuel für den Weg durch das Labyrinth mit. Das band Theseus am Eingang fest und rollte es auf seinem Weg zu Minotaurus ab. Dann tötete er das Biest und fand mit Hilfe des Wollfadens problemlos wieder aus dem Labyrinth heraus.

Gut, dass Theseus bei seinem Rückweg nicht den Faden verloren hat ...





Fotografiere charakteristische Elemente deines Schulwegs und klebe die Fotos danach auf einem roten Faden auf.

2. Hauptteil

Aufgabe

Die SchülerInnen haben die Aufgabe, auf dem Weg durch ihr Schulgebäude/auf ihrem Schulweg charakteristische Elemente zu fotografieren und die Bilder der Reihe nach an einem in der Klasse gespannten roten Faden aufzuhängen.

Vorgehensweise

Gehe den Weg einmal (oder auch mehrmals) ab und achte darauf: „Wie orientierst du dich? Welche Elemente findest du, die typisch oder bezeichnend sind für diesen Weg?“

Fotografiere die Elemente, die charakteristisch/markant sind und deine Aufmerksamkeit bekommen.

Drucke die Bilder aus und befestige sie der Reihenfolge nach auf einem roten Faden.

3. Reflexion und Präsentation

Die Ergebnisse werden nach folgenden Kriterien präsentiert:

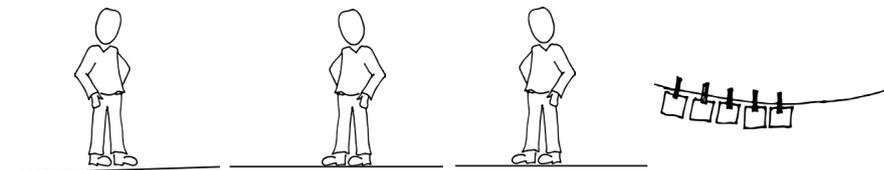
- Verlauf des Weges vorstellen
- Beschreibung der Fotos
- Erklärung, warum diese Elemente gewählt wurden

Diskussion in der Gruppe:

- Unterschiede in der Wahrnehmung
- Übereinstimmungen

4. Bewertungskriterien

- Beschreibung der Bilder
- Präsentation (Darstellung und sprachliche Mitteilung)



was schafft raum? ist ein Vermittlungsangebot zu Architektur und Stadtplanung für Lehrende im Auftrag der Stadtplanung Wien (MA 18, MA 19, MA 21) und in Kooperation mit dem Stadtschulrat Wien. Die Grafik der Arbeitsblätter wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Frauen erstellt.

Aktuelle Informationen zu laufenden Angeboten erhalten Sie unter:
www.was-schafft-raum.at | E-Mail: info@was-schafft-raum.at | T: +43 1 774 12 87

IMPRESSUM

Inhalt und Konzept: Dipl.-Ing. Sabine Gstöttner, Mag. Arch. Irmo Hempel, Jänner 2012

